

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 54.

Sonnabend, den 7. Juli.

1900.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Juni 1900, enthält:

Nr. 2683. Gesetz, betreffend Aenderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuchs. Vom 25. Juni 1900.

Nr. 2684. Gesetz, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschou-Gebiete. Vom 25. Juni 1900.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, den Königlichen Rittmeister der Landwehr-Kavallerie Hans von Kündell unter Verleihung des Titels „Kammerrath“ provisorisch zum Mitglied der Fürstlichen Rentkammer zu ernennen.

Detmold, den 6. Juli 1900.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiss-Verwaltung.
Wasserfall.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des den Eheleuten Fabrikant Emil Barckhausen und Mathilde geb. Fuß in Lage am 4. November 1885 geborenen Kindes Dorothee Wilhelmine Friederike der Vorname „Elisabeth“ hinzugefügt wird.

Detmold, den 29. Juni 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Nach einer durch das Auswärtige Amt hierher gelangten Mittheilung ist der Staatsrath Arhimovitch zum Kaiserlich Russischen Generalkonsul mit dem Amtssitze in Berlin ernannt und ihm das Reichs-Exequatur erteilt worden. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt

gemacht, daß derselbe auch für das diesseitige zum Amtsbezirke des gedachten Generalkonsulats gehörige Staatsgebiet in der gedachten Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen ist.

Detmold, den 29. Juni 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Nachdem das Auswärtige Amt hierher mitgetheilt hat, daß dem zum General-Konsul von Paraguay für das Königreich Preußen und die anderen norddeutschen Staaten, ausgenommen Hamburg und Bremen, mit dem Amtssitze in Berlin ernannten Herrn Ludwig Rehwinkel Namens des Reichs das Exequatur erteilt worden sei, ist der Genannte in der gedachten Amtseigenschaft auch für das diesseitige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 29. Juni 1900.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung,

das Aufschreiben des Brandkassen-Beitrages für das Jahr 1900 betreffend.

Der diesjährige Brandkassen-Beitrag ist vom 15. Juli bis 15. Oktober d. J. zu erheben und spätestens bis zum 1. November d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 2. Juli 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
betreffend die Außerkurssetzung der Reichs-Goldmünzen zu fünf Mark. Vom 13. Juni 1900.

Auf Grund des Artikel 1 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend Aenderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 250) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1.

Vom 1. Oktober 1900 ab gelten die Reichs-Goldmünzen zu fünf Mark nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münze in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Bis zum 30. September 1901 werden Reichs-Goldmünzen zu fünf Mark bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 13. Juni 1900.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Freiherr von Thielmann.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Detmold, den 2. Juli 1900.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht Lemgo.

Der Vorsitzende.

Petri.

Bekanntmachung.

Der erste Absatz des § 14 des Statuts der Landessparkasse vom 15. August 1896, die Ver-

zinsung der Einlagen betreffend, wird wie folgt abgeändert:

a. Die Verzinsung der Einlagen auf Bücher mit einstufigen 3 $\frac{1}{4}$ %, beginnt vom 1. Juli d. Js. an für Einlagen, welche vom 1. bis einschließlich 15. des Monats gemacht sind, mit dem 16. desselben Monats; für Einlagen, welche vom 16. bis Ende des Monats gemacht sind, mit dem ersten des nächsten Monats.

b. Die Verzinsung hört auf: für Rückzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. eines Monats mit dem 1. desselben Monats; für Rückzahlungen vom 16. bis zum Schluß des Monats mit dem 16. desselben Monats.

Rückzahlungen erfolgen:

bis zu 1000 Mark einschließlich sofort ohne Kündigung aber nur einmal in zwei Wochen,

bis zu 2000 Mark einschließlich nach zweiwöchiger,

bis zu 3000 Mark einschließlich nach vierwöchiger und

bei höheren Beträgen nach dreimonatlicher Kündigung.

Detmold, den 3. Juli 1900.

Fürstliche Direction der Landessparkasse.

Ohlendorf.

In der Nacht vom 1./2. d. M. sind, zum Theil mittels Einbruchs oder Einsteigens, gestohlen worden:

1. aus der verschlossenen Kalkbude bei einem Neubau in Hagen 3 Arbeitsröcke;

2. von dem Brunnen bei einem Neubau in Waddenhausen eine kupferne Pumpe im Werthe von 18 bis 20 Mark;

3. aus der verschlossenen Scheune der Stätte Nr. 56 daselbst 3 Lammfelle zu je 60 Pf. und 1 Ziegenfell zu 3 Mark 50 Pf.;

4. von dem Brunnen bei dem Neubau an der Haltestelle Sylbach eine kupferne Pumpe im Werthe von 18 bis 20 Mark und aus der verschlossenen Kalkbude daselbst ein Arbeitsrock;

5. aus einem nichtverschlossenen Neubau in Waddenhausen ein Beil und eine Axt im Werthe von 4 Mark bzw. 4 Mark 50 Pf.

Nach dem örtlichen Befunde sind die Diebstähle von zwei Personen ausgeführt, von denen eine wie folgt beschrieben wird: mittelgroß, etwa 30 Jahre alt, blonder oder röthlicher Schnurrbart, gräuliche oder bräunliche Lodenjoppe, gestreifte Hose, gelber Strohhut, macht den Eindruck eines Handelsmanns und zieht beim Gehen die linke Schulter hoch.

Um Nachforschung nach den Thätern und den gestohlenen Gegenständen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 281/00 wird ersucht.

Detmold, den 4. Juli 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Friedrich Meier aus Schlangen, zuletzt in Pinnebergsdorf bei Pinneberg, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 43/00 zu geben.

Detmold, den 5. Juli 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. sind mittels Einbruchs und Einstiegens aus einem Geschäftsraume des Kaufmanns Julius Meyer Nr. 173 in Schlangen: ein Cigarren-Setui, eine Anzahl Cigarren und Cigaretten, sowie einige Gewaaren gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 287/00 wird ersucht.

Detmold, den 6. Juli 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Bibliothek ist vom 9. bis zum 23. Juli geschlossen.

Detmold, den 29. Juni 1900.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Gegen den Ziegler Heinrich Bröffel aus Schötmar, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Verhaftung Bröffels und Ablieferung in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 165/00 wird ersucht.

Detmold, den 3. Juli 1900.

Der Fürstliche Staatsanwalt.
Rieckhoff.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: nicht vorhanden. Stirn: breit. Augen: dunkelgrau. Nase: klein und etwas aufgestülpt. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: roth.

Besondere Kennzeichen: Warze auf der linken Hand.

1. Bauerschaft Barthausen beabsichtigt den Feldweg Parzelle 117 Blatt 5 der Gemarkung Barthausen eingehen zu lassen und in das Eigenthum der Landwirths Stöckeband und Betge zu übertragen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Einwendungen** gegen obige Absicht bis **spätestens den 10. August d. J.** hier schriftlich oder zu Protocoll anzubringen und zu begründen sind, widrigenfalls gedachter Weg gegen fernere öffentliche Benutzung geschlossen und jede Zuwiderhandlung bestraft werden soll.

2. Landwirth Betge Nr. 4 in Biesen beabsichtigt, den Feldweg Parzelle 118 Blatt 5 der Gemarkung Barthausen innerhalb seiner Grundstücke in der Weise zu verlegen, daß der Weg vom „Hintere schiefe Berg“ durch das Betge'sche Grundstück „Am Lemgoer Wege“ nach Westen abbiegt und bis vor das Grundstück des Landwirths Stöckeband in Biesen „Am Lemgoer Wege“ läuft. Von hier soll er sich im rechten Winkel durch Betge's Land, Parzelle 4, nach Norden wenden und kurz vor dem Lande „die schwarze Kuhle“ wieder auf den alten Weg einwenden.

Zeichnungen und Beschreibungen der

Vertilgheit liegen während der Bureau-
stunden hier zur Einsicht aus. Einwen-
dungen gegen die Wegverlegung sind bis
spätestens den 10. August d. J. hier schrift-
lich oder zu Protocoll so gewiß anzubrin-
gen, als sie sonst keine Berücksichtigung mehr
finden sollen und dem Antrage stattgegeben
werden wird.

Detmold, den 4. Juli 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Unter dem Schweinebestande eines Rötters
auf Braunenbruch ist die Rothlauffeuche aus-
gebrochen.

Detmold, den 5. Juli 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Das Antreiben und Anfahren von Rindvieh,
Ziegen, Schweinen und Schafen auf den Markt
in Schötmar am 11. d. M. aus den Bauer-
schaften Oberwüsten und Unterwüsten wird
mit Rücksicht auf die in diesen beiden Gemeinden
noch nicht erloschene Maul- und Klauenfeuche
polizeilich verboten. Zuwiderhandlungen trifft
die in § 66 des Reichsviehseuchengesetzes an-
gedrohte Strafe bis 150 Mark resp. Haft.

Schötmar, den 4. Juli 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
dem Bäcker Heinrich Tille in Lemgo und
der Wittwe Franziska Schnitger daselbst
gemeinschaftlich gehörende Grundbesitz, eingetragen
im Grundbuche von Lemgo Band 29 Blatt 1018:

Wiese vor dem Langenbrückerthore, Karten-
blatt 23 Parzelle 318/140 zu 54 a 46 qm
mit 28 Mk. 79 Pf. Reinertrag und Ge-
bäudefläche, Kartenblatt 23 Parzelle 319/140
zu 19 qm mit Bleichhaus, Nr. 131 M. B.,
zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Termin hierzu steht an auf:

Dienstag, den 21. August 1900,

Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni
1900 in das Grundbuch eingetragen. Rechte,
welche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, sind spätestens bis zum Versteigerungs-
termine anzumelden und, wenn der Antragsteller
widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls
sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes
nicht berücksichtigt oder den übrigen Rechten bei
der Vertheilung des Erlöses nachgesetzt werden.

Werden der Versteigerung entgegenstehende
Rechte nicht vor Ertheilung des Zuschlages
zwecks Aufhebung oder einstweiliger Einstellung
des Verfahrens geltend gemacht, so tritt für solche
der Versteigerungserlös an Stelle des versteigerten
Gegenstandes.

Lemgo, den 22. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief

Gegen den Schlachtergesellen Hermann
Bredemeier aus Lemgo, geboren daselbst
am 16. Juni 1874, welcher sich verborgen hält,
ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen
§ 241 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in
das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und
Nachricht zu den Akten D. 24/00 hierher zu geben.

Lemgo, den 21. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht. II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen der Ehefrau Frieda Vogt, geb. Detmers
in Salzuflen, zur Zeit in Hohenkirchen bei
Sever, ist zur Prüfung der nachträglich angemel-
deten Forderungen Termin auf

den 14. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hiersebst, Zim-
mer Nr. 2 anberaumt.

Salzuflen, den 5. Juli 1900.

Ebert,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das hier hinterlegte Testament der Ge-
schwister Fritz, Theodor, August und
Auguste Koch hiersebst soll am

Mittwoch, den 11. Juli 1900,
Morgens 10 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 2. Juli 1900.
Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths und Sattlermeisters **Friedrich Sundermann zu Horn** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 11. Juli 1900,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Horn, den 3. Juli 1900.
Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Unter den Schweinen des Kolons **Solle** zu **Großenmarpe** ist die **Rothlauffeuche** ausgebrochen.

Dagegen ist dieselbe unter den Schweinen des **Maurers Friedrich Lehmann Nr. 58** in **Schieder** erloschen.

Blomberg, den 5. Juli 1900.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Am 6. Juli wird bei der Posthülfsstelle in **Erder bei Calldorf** der Telegraphenbetrieb eröffnet und auch gleichzeitig der Unfall-Meldebienst nach **Blotho** eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 6. Juli 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. B.:
Müller.

Änderungen im Fernsprechbetriebe.

Nach den bisher gültigen Vorschriften mußte ein Theilnehmer, der eine Verbindung mit einem an dasselbe Fernsprechnetz angeschlossenen anderen Theilnehmer zu erhalten wünschte, der Vermittlungsanstalt die Anschlußnummer und den Namen des gewünschten Theilnehmers nennen. Zur Beschleunigung des Fernsprechverkehrs ist von jetzt ab nicht mehr der Name, sondern nur noch die gewünschte Anschlußnummer anzugeben, die von dem Beamten der Vermittlungsanstalt deutlich wiederholt wird. Das neue Anmeldeverfahren kommt auch im Vorortsverkehre zur Anwendung, während es im Fernverkehre bei der bisherigen Uebung verbleibt.

Ferner werden künftig solche Theilnehmer, die von einem anderen Orte zur Abwicklung eines Ferngesprächs gewünscht werden, während sie gerade ein Ortsgespräch führen, von der Ortsverbindung durch die Vermittlungsanstalt unter Mittheilung des Sachverhalts getrennt, um zunächst das Ferngespräch ohne Verzögerung abzuwickeln. Für die gegen Einzelgebühren geführten Gespräche, die in dieser Weise unterbrochen werden, kommen Gebühren nicht zur Erhebung.

Minden (Westf.), den 4. Juli 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Öffentliche Bekanntmachung.

Der unbekannte Handwerksbursche, welcher am 26. Januar d. Js. zu **Stuckenbrock** ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hat, ist ergriffen. Mein Erjuchen vom 29. Januar d. Js. ist damit erledigt.

Baderborn, den 2. Juli 1900.
Der Erste Staatsanwalt.

